

19



Sony Pictures

SOCIAL MEDIA.
Ein Foto aus dem Film „Social Network“.

Die Formel der Macht: Geld, Ideen, Netzwerk

Wie man mächtig wird, warum man ohnmächtig bleibt

Sachbuch. Und wieder ein gut zu lesender, kompetenter Wurf aus dem Salzburger Ecowin-Verlag. In *Die Formel der Macht* schildern Harald Katzmaier und Harald Mahrer, welcher Voraussetzungen es bedarf, wenn man mächtig werden will. Und wer garantiert ohnmächtig bleiben wird.

Die Formel lautet: Macht = Ressourcen x Netzwerk. Denn nur, wer in der Lage ist, finanzielle und ideelle (Ideen, Visionen) Ressourcen mit machtvollen Netzwerken (Aufsichtsräte, CV) zu verbinden, könne ein Macher werden. Als bestes Beispiel eines solchen „Verbin-



DIE FORMEL DER MACHT.
Von Katzmaier/
Mahrer.
Ecowin,
179 Seiten, –
21,90 Euro.

ders“ führen die Autoren den Generalanwalt Christian Konrad ins Treffen, der sowohl über eine „starke Hausmacht“ (Raiffeisen-Unternehmensbeteiligungen, Genossenschaften) verfüge als auch als „zentraler Vermittler und Verbinder“ (Vernetzungen in Industrie und Politik) fungiere: „Wo er dabei ist, wollen Österreichs

Mächtige und scheinbar Mächtige auch dabei sein“, schildern Katzmaier und Mahrer.

Interessant auch das Kapitel über „social media“ à la Facebook und Twitter. Sie könnten zwar eine „Gegenmacht“ (Uni-Streiks, Aufstände in der arabischen Welt) inszenieren. Tatsächlich mächtig würden aber nicht die „User“, sondern die Sammler und -verwerter der User-Daten (Einkaufsgewohnheiten, Reiseverhalten): Das Ergebnis sei „Abhängigkeit statt Macht“.

Tipp: Lesung & Diskussion am 5. Mai, 19 Uhr, Kommunalkredit, Wien.
(cha)